

feuer ist groß und wild, das guckloch ist quadratisch,

das quadratische feuer, so hieß jörg stürzebechers erste größere publikation zu 22 jahren edition hoffmann, wir standen unter zeitdruck, es kam kein text von jörg, er erzählte später allen, ich habe ihn in einen kleinen zwischengang zwischen vorder- und hinterhaus der görbelheimermühle, mit blick auf das wehr, eingesperrt, ohne möglichkeit zu entfliehen, das essen durch einen spalt der verschlossenen tür geschoben, bis der text fertig war.

das konzept, wie die auswahl der grafikmappen einzelner künstler oder künstlergruppen für das buch machten wir zusammen, die ordnung innerhalb der auswahl der mappen und ereignissen übernahm schon jörg, ebenso alles andere. sie begann sachlich mit einem kleinen, schwarz weißen foto einer unattraktiven mühle und endete mit kleinen lebendigen, farbigen arbeitsfotos der zusammenarbeit zwischen jugendlichen, (unseren kindern) und künstlern, hier u.a. eric snell und am ende der großen, ganzseitigen, schwarz-weißen abbildung der wehrinstallation von dora maurer, sie zeigt offen, wie die hier einmalige wasserkraft des wehres genutzt wird.

überschriften, etwa umsteigestation 1 und 2 und 3 oder namen der einzelnen kapitel übernahm jörg von anderen schriftstellern, ebenso lyrische rhythmische texte als zitate anderer autoren, wenige sätze aus gedichten und texten der künstler.

er mied interpretationen, spekulationen, gefühle und offene begeisterung in seinen texten, (das sollten andere machen).

überschriften zum werk der künstler sind sachlicher, beobachtender, versteckt poetischer.

die texte sind erfüllt von historischer kenntnis der ereignisse und deren folgen, sie sind voller hinweise, sie sind beeindruckt von der neuen, nicht wissenschaftlichen weise der künstler zu reagieren und es auszudrücken. zur „kunst“ voller liebe, zur „dummheit der menschen voller abscheu und offenem ärger. jörg hatte mit allen krach.

wenn ich etwas wissen mußte konnte ich jörg anrufen,

er war der mensch der alles wußte,

ich hatte angst ihn anzurufen, weil ich seine langen beschimpfungen meiner dummheit immer weniger ertragen konnte.

zwei menschen haben mir solche rätsel und trauer zu ihrem tod jemals bereitet,
wolfgang schmidt und jörg stürzebecher.

ps. das klingt sehr traurig, jörgs beerdigung war eigentlich sehr schön, nach der guten und sehr informativen rede über jörgs leben, der musik, der zögerlichen ehrung mit blumen, fingen die vielleicht 30 – 50 klugen menschen auf dem weiten platz um das grab miteinander an über jörg zu sprechen, es begann bei allen mit einem kopfschütteln über jörgs unmögliches verhalten, sein reagieren, seine schlüsse, „wenn du mich bezahlst, ist das bestechung“, es kam zu direkteren, schöneren erinnerungen an ihn und endete in lachen. ein friedhof, voller menschen, die kopfschüttelnd lachten und jörg bewunderten.

das setzte sich in dem lokal beim essen fort, es wurde erzählt von 1-5 uhr nachmittags, über jörg, seine reaktionen und taten und man lachte. nicht schallend, aber man lachte und war sich hierin sehr einig, man mochte und bewunderte jörg und fand es sehr schade, daß er nun weg war.

heidi hoffmann, edition hoffmann